





(Foto: SDW BaWü)

Jahresbericht 2022

WaldMobile Nord-BW (ehemals Stuttgart) und Süd-BW (ehemals Freiburg) der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, Landesverband Baden-Württemberg e. V.

Die Bildungsarbeit der **WaldMobile der SDW** wurde 2022 unterstützt durch:





















Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages



Abbildung: Untersuchung von Bodentieren mit der Becherlupe (Foto: SDW BaWü)

Inhaltsverzeichnis

<u>1.</u>	<u>Editorial</u>	5
<u>2.</u>	WaldMobile 2022	6
<u>3.</u>	Personelles	7
<u>4.</u>	Unsere Bildungsprogramme	8
	4.1 Alarmstufe grün!	8
	4.2 WaldMachtMut!	8
	4.3 WeltWeitWald	9
	4.4 Wir Klimafüchse	10
	4.4 Expedition Zukunft	10
	4.5 MorgenWald	11
	4.6 WaldFreunde	12
	4.7 Bewegt und ausgeglichen durch den Wald	12
	4.8 Kinder pflanzen Bäume	13
	4.9 Waldpädagogische Tage – Nachsorgeklink Tannheim	14
<u>5.</u>	Veranstaltungs-Statistik WaldMobil Nord-BW (Stuttgart) 2022	15
	5.1 Aufgliederung nach Besuchergruppen	15
	5.2 Aufgliederung nach Besuchergruppen in Prozent	15
	5.3 Aufgliederung nach Themen	16
	5.4 Aufgliederung nach Themen in Prozent	16
	5.5 Verteilung der Einsatzorte	17
<u>6.</u>	Veranstaltungs-Statistik WaldMobil Süd-BW (Freiburg) 2022	17
	6.1 Aufgliederung nach Besuchergruppen	17
	6.2 Aufgliederung nach Besuchergruppen in Prozent	
	6.3 Aufgliederung nach Themen	18
	6.4 Aufgliederung nach Themen in Prozent	19
	6.5 Verteilung der Einsatzorte	19
<u>7.</u>	Herausragendes im WaldMobil-Jahr 2022	20
	7.1 Erneuter Buchungs-Rekord im Sommerferienprogramm	20
	7.2 Treffen der WaldMobilistinnen und WaldMobilisten	20
	7.3 Fort- und Weiterbildungen mit dem WaldMobil in 2022	21
<u>8.</u>	Impressionen	22
<u>9.</u>		24
10		35
	npressum	37

1. Editorial

Im Jahr 2022 konnte mit den WaldMobil bereits zu Beginn der Saison wieder durchgestartet werden, da coronabedingt keine größeren Hindernisse mehr bestanden. So konnte mit dem WaldMobil Freiburg bereits am 22. März 2022 die erste Veranstaltung an einem Kindergarten in Achern-Gamshurst stattfinden. Auch das Stuttgarter WaldMobil startete kurz darauf, am 03. April 2022, mit der Veranstaltung "Alarmstufe grün!" in Sindelfingen. Die Saison endete mit den letzten WaldMobil Süd-BW-Einsätzen Mitte November in Gottmadingen, sowie für das WaldMobil Nord-BW mit der letzten Alarmstufe grün! Veranstaltung am 16.11.22 in Schwäbisch Gmünd.

Über das Jahr hinweg konnten mit beiden WaldMobilen insgesamt 250 Veranstaltungen mit unterschiedlichsten Zielgruppen und verschiedenen Kooperationspartnern durchgeführt werden.

Durch die Konzeption und Etablierung verschiedener Sonderprogramme in den vergangenen Jahren, konnten im Jahr 2022 besonders viele verschiedene waldpädagogische Programme angeboten werden. Besonders häufig wurden allerdings, wie auch in den vergangenen Jahren, Veranstaltungen von Grundschulen und Kindergärten gebucht. Besonders aber auch in der Region des WaldMobils Süd-BW, wurden über die verschiedenen Sonderprogramme eine hohe Anzahl an Schülerinnen und Schülern von Gemeinschaftsschulen erreicht. Auch über die Sommerferienprogramme konnten, wie auch im vergangenen Jahr, sehr viele Kinder erreicht werden.

Auch in 2022 konnten die zahlreichen Termine und Veranstaltungen nur durch die Unterstützung unserer freien Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter realisiert werden, die sich, wie auch in den vergangen Jahren, stets engagiert und mit viel Eigeninitiative in die verschiedenen Projekte einbrachten. Dafür an dieser Stelle vielen Dank!

Bedanken wollen wir uns zudem bei unseren vielen, oft langjährigen Kooperationspartnern, durch deren Unterstützung viele Einrichtungen das WaldMobil kostenlos buchen konnten. Zudem ermöglicht uns die Förderung die Umsetzung von Projektideen, welche aktuelle gesellschaftsrelevante Themen aufgreifen und einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung leisten.

Für das Jahr 2023 sind bereits wieder viele Veranstaltungen in ganz Baden-Württemberg geplant. Wir freuen uns darauf, neben unseren klassischen waldpädagogischen Angeboten auch unsere Sonderprogramme weiterhin anbieten zu können und auch für diese reges Interesse verzeichnen zu können. Auch im kommenden Jahr wollen wir an der Weiterentwicklung unserer Projekte arbeiten und zwei neue Projektideen planen und umsetzen.

Wir sind gespannt auf das kommende Jahr und freuen uns darauf, vielen Menschen unterschiedlichen Alters bei unseren WaldMobil-Veranstaltungen zu begegnen!

Katharina Mosebach, Koordinatorin WaldMobil Süd-BW, Projektleiterin WeltWeitWald, beim SDW-Landesverband

Dr. Marco Ieronimo, Koordinator WaldMobil Nord-BW, Projektleiter WaldMachtMut, beim SDW-Landesverband

2. WaldMobile 2022

Auch im Jahr 2022 war die Anfrage nach WaldMobil-Veranstaltungen so hoch, dass bereits zu Jahresbeginn die Termine bis zu den Sommerferien ausgebucht waren. Für Veranstaltungen in den Sommerferien gab es auch in diesem Jahr eine besonders hohe Nachfrage. Es konnten 71 geplante Programme mit 1718 Kindern durchgeführt werden. Auch im Herbst fanden die meisten Termine wie geplanten statt. Insgesamt konnten über das Jahr hinweg bei **250 Veranstaltungen** mit den WaldMobilen **5715 Kinder und Jugendliche** sowie **455 Erwachsene** erreicht werden.

Neben den klassischen, waldpädagogischen Veranstaltungen an Kitas und Grundschulen, konnten wir durch die Unterstützung unserer Kooperationspartner und -partnerinnen auch wieder unsere **Sonderprogramme** umsetzen. Die **Allianz Umweltstiftung** ermöglichte gemeinsam mit **Allianz-Agenturen vor Ort** auch in diesem Jahr vielen Schulkassen die kostenlose Teilnahme an den Programmen "Wir Klimafüchse – gemeinsam sind wir schlau!" und "Expedition Zukunft – Waldforscher und Weltretter". Insgesamt konnten dadurch 446 Kinder für den Klimaschutz sensibilisiert werden und Ideen für eine nachhaltige Lebensgestaltung entwickeln.

Die seit 2019 bestehende Kooperation mit der **Nussbaum Stiftung**, ermöglichte auch im Jahr 2022 mehreren hundert Kindern und Jugendliche die kostenlose Teilnahme an Veranstaltungen mit dem WaldMobil. 12 verschiedene Gemeinden und insgesamt 210 Kinder nahmen das Angebot wahr, einen Besuch des WaldMobils in ihrem Sommerferienprogramm einzuplanen. Zudem finanzierte die Nussbaum Stiftung auch im Jahr 2022 die Umsetzung des Programms "**WaldMachtMut!**" an acht Terminen an ausgewählten Schulen in ganz Baden-Württemberg.

Die Sparkasse **Offenburg/Ortenau** förderte auch in diesem Jahr die Umsetzung von 24 Veranstaltungen an Schulen und Kindergärten in ihrem Geschäftsgebiet. Zudem ermöglichte die **Kreisparkasse Freudenstadt** durch eine Spende 20 Kindergärten die kostenfreie Teilnahme an einer Veranstaltung mit dem WaldMobil.

Dank der Unterstützung durch den **Waldklimafonds** konnte "**Alarmstufe grün!"** – ein interaktives Wald- und Klima-Planspiel für Familien und Gruppen – an 16 Veranstaltungsorten angeboten werden. Ebenso finanzierte der Waldklimafonds die Durchführung von zehn "**Klimakönner-Fortbildungen"** für Fachschülerinnen und -schüler in Erziehungsberufen.

Auch das Projekt "WeltWeitWald" konnte im Jahr 2022, dank der Anschlussförderung der Dr. Erich Lang Stiftung in die zweite Runde gehen. Hier konnten wie geplant fünf dreitägige Veranstaltungen mit weiterführenden Schulen stattfinden.

Das Projekt **MorgenWald**, bei dem Bürgerinnen und Bürger über den Wald der Zukunft in den Dialog kommen sollten, welches pandemiebedingt bereits im Jahr 2021 verschoben wurde, musste auch in diesem Jahr krankheitsbedingt teilweise abgesagt werden. Insgesamt konnten im Jahr 2022 drei der geplanten acht Termine stattfinden. Die restlichen Termine sollen 2023 nachgeholt werden.

Außerdem konnte im Jahr 2022 erstmals das Projekt **WaldFreunde** in Kooperation mit den Stadtpiraten Freiburg an den Start gehen. Das Projekt richtet sich an Kinder mit und ohne Fluchthintergrund und ermöglicht diesen vier gemeinsame Waldtage über das Jahr verteilt. Im ersten Projektjahr konnten zwei verschiedene Gruppen und insgesamt 28 Kinder an dem Projekt teilnehmen. Dank der Förderung der **Baden-Württemberg-Stiftung** und der **Heidehofstiftung** ist das Projekt für die Teilnehmenden kostenlos.

Eine nähere Beschreibung der Sonderprogramme, sowie weitere Zahlen und Auswertungen finden Sie in Kapitel 4 bzw. 5 dieses Jahresberichts. Wir freuen uns sehr über die (teils seit Jahren bestehende) Unterstützung unserer Kooperationspartner und -partnerinnen, die einen wertvollen Beitrag zur Bildungsarbeit der WaldMobile darstellt. Sie ermöglichte den teilnehmenden Kindern und Jugendlichen den Wald als Kraft- und Erlebnisraum für sich (neu) kennenlernen. Dafür sagen wir herzlich danke!

3. Personelles

Großer Einsatz für die WaldMobile

Auch im Jahr 2022 konnte die große Anzahl der WaldMobil-Termine nur mithilfe unserer freien Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter umgesetzt werden. Für das Einbringen ihrer beruflichen Erfahrung, ihres Engagements und ihrer Flexibilität danken wir sehr herzlich! Im Jahr 2022 waren insgesamt 17 freiberufliche WaldMobilistinnen und WaldMobilistenm Einsatz, einige von ihnen schon seit mehreren Jahren. Seit 2022 neu dabei sind **Peter Kämmer, Stefan Götz** und **Melanie Olfert**. Die Portraits einiger Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter finden sich auf der Homepage (http://www.sdw-bw.de) unter "unsere WaldMobile-Team".

Innerhalb der Mitarbeitenden in der Landesgeschäftsstelle der SDW Baden-Württemberg ergaben sich im Jahr 2022 einige Änderungen. So übernahm Mitte September 2022 **Dr. Marco leronimo die Leitung des WaldMobils Stuttgart von Michael Seefeld**. Das WaldMobil wurde in diesem Zuge von Stuttgart nach Heidelberg umgesiedelt und wird von nun an unter der Bezeichnung "WaldMobil Nord-BW" geführt. Von Heidelberg aus betreut Herr leronimo ab 2023 gemeinsam mit den freien Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vor Ort die Regierungspräsidien Nord-Karlsruhe und Stuttgart. An dieser Stelle bedanken wir uns auch noch einmal ganz herzlich bei **Herrn Michael Seefeld** für seine Arbeit für den SDW Landesverband Baden-Württemberg und sein fortwährendes Engagement in all den Jahren.

Auch die **Leitung des WaldMobils Freiburg** wurde zu Oktober 2022 von **Daniela Getto an Katharina Mosebach** weitergegeben. Im Zuge der Umbenennung des WaldMobils Nord-BW wurde auch das Freiburger WaldMobil in WaldMobil Süd-BW umbenannt, fährt aber weiterhin von Freiburg aus die Regierungspräsidien Freiburg und Süd-Karlsruhe an. Auch **Frau Daniela Getto** sagen wir an dieser Stelle vielen Dank für Ihre stets engagierte und zuverlässige Arbeit.

Für die Umsetzung des Programms "Alarmstufe grün!" war auch in diesem Jahr **Johanna Scheurer** als Projektleiterin tätig. Frau Scheurer übernahm hierbei die Planung und Betreuung der jeweiligen Einsätze. Auch hierfür herzlichen Dank!

Außerdem zum Team hinzu gestoßen ist **Ramona Randau.** Frau Randau betreute in den Sommermonaten die WaldMobil-Terminplanung und unterstützte in 2022, sowie auch im kommenden Jahr die Landesgeschäftsstelle bei anfallenden Tätigkeiten und Veranstaltungen vor Ort. Auch bei Frau Randau bedanken wir uns herzlich für Ihre Arbeit.

4. Unsere Bildungsprogramme

4.1 Alarmstufe grün!

"Alarmstufe grün!" ist eine interaktive und informative Wald- und Klima-Rallye der SDW in Baden-Württemberg. Familien und andere Gruppen können dabei im Wald spielerisch Zusammenhänge zwischen Wald und Klima und damit zu ihrem alltäglichen Leben herausfinden. Spielorte für "Alarmstufe grün!" sind jeweils Waldareale, die im Laufe der Spielhandlung von den mitspielenden Gruppen durchstreift werden. Dabei werden die Familien oder Gruppen unterstützt durch eine transportable Klimabox mit passender Ausstattung sowie durch Tablets mit einer interaktiven App, die durch den Ablauf mit verschiedenen Aufgaben, Aktionen und Experimenten führt. Zielsetzung ist, bei den teilnehmenden Familien und Gruppen Informationen über den Klimawandel spielerisch zu vermitteln und damit auch die Möglichkeiten, selbst etwas dagegen zu tun. Die Teilnahme am Projekt war auch im Jahr 2022 für die Familien kostenfrei, da das Projekt durch den Deutschen Waldklimafonds gefördert wurde. In diesem Jahr konnten so 16 Veranstaltungen durchgeführt werden. Ab 2023 wird eine neue Förderung angestrebt, die sich diesmal auf Schulklassen der Klassenstufe 6 bis 8 fokussieren soll. Hierzu konnten bereits die Baden-Württemberg-Stiftung und die Heidehof-Stiftung für eine Projektlaufzeit von drei Jahren gewonnen werden.





Abbildungen: Alarmstufe grün! - Ein Klimaprogramm speziell für Familien (Fotos: Scheel, Seefeld)

4.2 WaldMachtMut!

"WaldMachtMut!" ist ein stärkenweckendes Programm für Jugendliche im Alter von 12 bis 15 Jahren, welches von der Nussbaumstiftung seit 2020 über eine Projektlaufzeit von drei Jahren gefördert wurde. Wir freuen uns, dass die Stiftung die Laufzeit des Projekts um weitere drei Jahre verlängert hat, sodass wir "WaldMachtMut" nun bis Ende 2025 kostenfrei anbieten können. Unter dem Motto "Mut zur Wildnis", "Mut zur Begegnung" und "Mut zum Ich" lernen die Jugendlichen innerhalb von drei Ta-Wald, die Klassengemeinschaft und sich selbst (neu) den Im Herbst 2020 wurde das Programm mit zwei Schulkassen und 34 Jugendlichen durchgeführt. Über das Jahr 2021 hinweg kamen weitere elf Schulkassen mit 236 Jugendlichen dazu. Im Jahr 2022 konnte das Projekt erneut mit 9 Schulklassen und 156 Jugendlichen durchgeführt werden, sodass insgesamt bereits 426 Jugendliche an dem Projekt teilnehmen konnten. Bei vielfältigen wald- und erlebnispädagogischen Aktionen konnten die Jugendlichen ihren Mitschülerinnen und Mitschülern und der Natur

Seite 9 Jahresbericht WaldMobile

begegnen, Berührungsängste abbauen, eigene Stärken kennen lernen und positive Erfahrungen sammeln. Die Veränderung der Jugendlichen im Umgang miteinander und die zunehmende Wahrnehmung des Waldes als Wohlfühlort, war über den Verlauf der Projekttage deutlich spürbar. Auch im kommenden Jahr sind durch die Unterstützung der Nussbaum-Stiftung wieder mindestens sechs Veranstaltungen geplant.





Abbildungen: An drei Tagen im Wald lernen die Schülerinnen und Schüler sich selbst, die anderen und die Natur kennen (Fotos: Ieronimo)

4.3 WeltWeitWald

Im Jahr 2022 konnte das Programm "WeltWeitWald" in die zweite Runde gehen. Wir konnten, nachdem die Förderung der Joseph-Wund-Stiftung und Heidehof-Stiftung zum Ende des Jahres 2021 ausgelaufen war, erfreulicherweise die Dr. Erich-Lang-Stiftung für das Projekt gewinnen, die dieses für insgesamt drei Jahre fördern wird. So konnten im Jahr 2022 wieder fünf verschiedene Schulkassen an dem Projekt teilnehmen und insgesamt 131 Kinder und Jugendliche erreicht werden. WeltWeitWald ist ein spannendes und partizipatives Programm für Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 7 bis 9 an Hauptschulen, (Werk-)Realschulen und Gemeinschaftsschulen. An drei Tagen erleben und erforschen die Schulklassen den Wald und die Natur als Beispiel für nachhaltige Kreisläufe, für funktionierende Vernetzung und gelebte Vielfalt. Weltweite Handels- und Konsummuster werden reflektiert, die eigene Lebensweise hinterfragt und Handlungsoptionen für eine nachhaltigere Lebensgestaltung entwickelt. Wir freuen uns, dass das Programm durch die Unterstützung der Dr. Erich-Lang-Stiftung auch im Jahr 2023 wieder mit fünf Schulklassen durchgeführt werden kann. Ein zusätzlicher Termin kann im kommenden Jahr durch die Unterstützung der Wirtschaftskanzlei CMS Hasche Sigle stattfinden, sodass insgesamt sechs Termine für 2023 geplant sind.





Abbildung: WeltWeitWald mit einer neunten Klasse in Bad Säckingen (Fotos: Mosebach)

4.4 Wir Klimafüchse

Dank der Unterstützung der Allianz Umweltstiftung und einer Vielzahl an regionalen Allianz-Agenturen konnten wir interessierten Grundschulen auch im Jahr 2022 das Programm "Wir Klimafüchse – gemeinsam sind wir schlau!" für ihre ersten und zweiten Klassen kostenlos anbieten. Insgesamt wurden bei 13 Veranstaltungen 332 Kinder für das Thema Klimawandel sensibilisiert. Das waldpädagogische Programm für Grundschulkinder der ersten und zweiten Klassen ermöglicht mithilfe von Geschichten, Rollenspielen und elementaren Naturerfahrungen einen Einblick in die Auswirkungen des Klimawandels auf den Wald, Mensch und Tiere. Die Kinder schlüpfen in die Rolle von verschiedenen Fuchsarten auf der ganzen Welt, lernen so spielerisch die Herausforderungen des Klimawandels kennen und entwickeln gemeinsam Ideen für klimafreundliches Handeln. Auch für das Jahr 2023 liegen zahlreiche Anfragen vor. Wir bedanken uns bei der Allianz Umweltstiftung für ihre langjährige Unterstützung und die gute Zusammenarbeit.



Abbildung: Die Klimafüchse – Kurze Pause vor dem nächsten Einsatz (Foto: Seefeld)

4.4 Expedition Zukunft

Im neunten Jahr in Folge konnten Grundschulkinder der dritten und vierten Klasse mit dem Programm "Expedition Zukunft – Waldforscher und Weltretter" anhand der Themen Stoffkreisläufe, Ressourcenschonung und Müllvermeidung Einblick gewinnen, wie nachhaltiges Leben gelingen kann. Während des Programms entwickeln die Kinder eine Vision für eine lebenswerte Zukunft. Mit dem Logbuch der Expedition, dass von Lehrkräften zur Vertiefung der Thematik im Unterricht gerne genutzt wird, können die Kinder im Wald gemachten Erfahrungen im Unterricht weiter vertiefen und

"Weltretterinnen und Weltenretter-Projekte" ins Leben rufen. Im Jahr 2022 konnten insgesamt 6 Veranstaltungen durchgeführt und dadurch 114 Kinder erreicht werden. Die kostenlose Teilnahme war möglich durch die Allianz Umweltstiftung mit ihrer Aktion Blauer Adler, sowie Allianz Agenturen vor Ort. Auch an dieser Stelle möchten wir uns noch einmal recht herzlich bei der Allianz Umweltstiftung bedanken.



Abbildung: Expeditionsteilnehmerinnen auf Bodentiersafari (Foto: Seefeld)

4.5 MorgenWald

Für einen gesellschaftlichen Wandel hin zu mehr nachhaltigerer Ressourcennutzung braucht es viele unterschiedliche Gruppen mit ihren Ideen. Anregungen und Beispiele hierfür kann uns auch der Wald liefern. Aber wie kann dieser Wald der Zukunft überhaupt aussehen, angesichts des Klimawandels? Das Programm MorgenWald soll dazu einladen, über den Wald von Morgen und über mehr Nachhaltigkeit in Dialog zu kommen. Das Programm wird gefördert durch die Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe. Mit eingebunden in die Umsetzung vor Ort sind die jeweiligen Kreisverbände der SDW und andere regionale Partner. Die für das Jahr 2021 geplanten Termine konnten leider coronabedingt nicht stattfinden. Auch im Jahr 2022 war die Umsetzung der geplanten Termine aufgrund eines überraschenden personellen Krankheitsfalls über längeren Zeitraum, sowie wegen Mangel an Anmeldungen schwierig, sodass insgesamt leider nur drei der geplanten acht Termine stattfinden könnten. So konnten insgesamt 167 Personen die Ideenfindung für einen zukunftsfähigen und klimagerechten Waldbau mit einbezogen werden. Im Jahr 2023 sollen nun alle versäumten Veranstaltungen nachgeholt werden, sodass insgesamt neun Veranstaltungen in Planung sind. Weitere Infos und die Termine für 2023 unter:

https://www.sdw-bw.de/waldpaedagogische-angebote/morgenwald/index.html



Abbildung: Morgenwald in Herrenberg 2022 (Fotos: SDW BaWü)

4.6 WaldFreunde

"WaldFreunde – gemeinsam Vielfalt erleben" ist ein Projekt für Kinder im Alter von 6 bis 11 Jahren. In Gruppen aus jeweils 7 Kindern mit und ohne Fluchthintergrund erleben die Kinder an 4 Waldtagen über das Jahr hinweg die Natur vor ihrer eigenen Haustür. Sie entdecken den Wald als Spiel-, Erlebnis- und Erholungsraum und lernen ihn als schützenswertes Ökosystem kennen. In der Begegnung miteinander erleben die Kinder die Vielfalt innerhalb der Gruppe als Bereicherung. Das Projekt WaldFreunde möchte einen Beitrag dazu leisten, Kinder zu einer nachhaltigen Lebensgestaltung zu befähigen. Im Mittelpunkt steht dabei die Förderung einer Haltung, die von Wertschätzung - sowohl gegenüber der Diversität der Natur als auch gegenüber der gesellschaftlichen Vielfalt - geprägt ist. Beim Erleben der Vielfalt des Waldes und der Gruppe sammeln die Kinder positive Erfahrungen. Diese Erfahrungen sollen Teil der jungen Biografie werden, der Einfluss auf ihren zukünftigen Umgang mit der Natur und den Mitmenschen hat.





Abbildungen: erster Durchgang des WaldFreunde-Projekts im Jahr 2022

Wir freuen uns, dass das Projekt "WaldFreunde – gemeinsam Vielfalt erleben" im Jahr 2022 durch die Unterstützung und Förderung der Baden-Württemberg Stiftung und Heidehof-Stiftung im Rahmen ihrer Ausschreibung "Nachhaltigkeit lernen" durchgeführt werden konnte. Über das Jahr verteilt konnten, in Kooperation mit den Stadtpiraten Freiburg e.V., insgesamt acht Veranstaltungen mit zwei verschiedenen Gruppen durchgeführt werden. Insgesamt wurden so 28 Kinder erreicht. Für das Jahr 2023 sind insgesamt 12 Veranstaltungen mit drei verschiedenen Gruppen geplant. Auch hier freuen wir uns sehr, wieder mit den Stadtpiraten Freiburg e.V. kooperieren zu können und bedanken uns an dieser Stelle auch noch einmal für die bisher sehr gelungene Zusammenarbeit. Weiterhin möchten wir uns für die fortlaufende Förderung der Heidehof Stiftung und Baden-Württemberg Stiftung bedanken, die alle 12 Termine im Jahr 2023 möglich macht.

4.7 Bewegt und ausgeglichen durch den Wald

"Bewegt und ausgeglichen durch den Wald" ist ein Programm für Kinder im Grundschulalter mit diagnostizierter Hyperaktivität. Das Programm kombiniert Bewegungselemente, sowie Entspannungsund Atemübungen mit Naturvermittlung und Wahrnehmungsübungen. Diese Kombination aus verschiedenen Fokuselementen soll die Kinder darin unterstützen, sich wieder besser konzentrieren zu können und in eine "Normalität" zurück zu finden. Darüber hinaus wird ein Transfer des Wohlgefühls aus dem Wald in den Alltag über Rituale und individuelle Übungen für Zuhause angestrebt. Das Programm ist in wiederkehrende, wöchentliche Termine über 6 Wochen strukturiert und wurde von jeweils zwei zertifizierten Übungsleiterinnen aus verschiedenen Fokusrichtungen durchgeführt (Sportund Gymnastiklehrerin / zertifizierte Waldpädagogin). Gefördert wurde das Projekt im Jahr 2022 von der Wirtschaftskanzlei CMS Hasche Sigle. So konnte im Jahr 2022 wieder ein Durchgang mit insgesamt

acht Kindern durchgeführt werden. Für die Förderung der Kanzlei möchten wir uns an dieser Stelle noch einmal bedanken.



Abbildung: Erkunden des Lebens im Waldboden bei "Bewegt und ausgeglichen durch den Wald"

4.8 Kinder pflanzen Bäume

Mit "Wald pflanzen - mein Baum und ich" wollen wir Schulkindern von der ersten bis zur vierten Klasse ermöglichen, Bäume von der Gewinnung der jeweiligen Samen bis zum Auspflanzen der Setzlinge in den Wald zu begleiten. Jedes teilnehmende Kind trägt somit über drei Jahre Fürsorge und Verantwortung für seine Bäume bis zum Einpflanzen im Wald und darüber hinaus. Wir vermitteln den Grundschulkindern nebenbei Themen wie Nachhaltigkeit in Bezug auf Wald, unterschiedliche Waldtiere, Erde und Klima sowie Erfahrungen und Umgang mit Themen wie Erfolg und Misserfolg, Geduld und Ungeduld. Dabei verbinden wir die Entwicklung der Bäume mit der Entwicklung der Kinder. Diese halten das Erlernte über die Bäume und über sich selbst in ihrem Baumtagebuch fest.

Das Programm begann im Frühjahr 2021 und läuft nun noch bis zum Herbst 2023. Es findet außerhalb des Schulunterrichts in Projektgruppen statt. Während dieser drei Jahre bieten unsere Waldpädagoginnen und Waldpädagogen jeweils 2 Termine pro Projektgruppe pro Jahr an, jeweils im Frühjahr und Herbst. Sie vermitteln dabei Wissen, Erlebnisse und Erfahrungsaustausch im Rahmen von Waldexpeditionen und Forschungsaufträgen zu Themen wie z.B. Verbreitung von Früchten und Samen (Herbst), Keimung von Samen (Frühjahr), Gewinnung und Pflege von Setzlingen, Bäume allgemein, Ökosystem Wald und Klima. Die Auswahl der jeweiligen Themen und Aktionen findet auch im Austausch mit den jeweiligen Schülerinnen und Schülern und Lehrkräften statt. Dabei greifen wir auch aktuelle Entwicklungen auf.

Die Abschlussveranstaltung bietet als Highlight "Baumklettern" an und kann von den Eltern mit besucht werden. Eine abschließende Projektevaluation mit den Eltern soll klären, wie sich die Kinder in Bezug auf oben genannte Themen entwickelt haben.

Das Projekt wird gefördert von der Stiftung Kinderland Baden-Württemberg. So konnten insgesamt bereits 64 Veranstaltungen für 32 Gruppen kostenlos angeboten werden. Auch im Jahr 2022 konnten wieder 32 Termine durchgeführt und insgesamt 393 Kinder erreicht werden. Für das Jahr 2023 sind bereits 32 weitere Termine geplant.

Um das Projekt langfristig an den Schulen anzusiedeln, wird im Herbst des letzten Jahres abermals Saatgut gesammelt und an nachfolgende Teilnehmende innerhalb des Projekts weitergegeben. Auch ein Teil des erworbenen Wissens, Erlebten und Erfahrenen kann dabei mit übergeben werden. Das steigert die Motivation, das Programm ggf. auch eigenständig und ggf. selbstfinanziert fortzusetzen.



Abbildung: Von den Kindern betreute Bäumchen innerhalb des Projekts (Foto: SDW BaWü)

4.9 Waldpädagogische Tage - Nachsorgeklink Tannheim

In Kooperation mit der Nachsorgeklinik Tannheim, welche schwer chronisch erkrankten Kindern eine mehrwöchige Behandlung vor Ort anbietet, wurden im Jahr 2022 erstmal acht waldpädagogische Tage mit jeweils einer Vor- und einer Nachmittagsveranstaltung für zwei verschiedene Gruppen angeboten. Die waldpädagogischen Tage werden für die Nachsorgeklinik über die Stiftung Pro Vita Andina finanziert, der neben einem extern betreuten Angebot für die Kinder und ihre Familien auch das Thema Klimawandel wichtig war. Die Durchführung der Waldtage wurde von zwei Waldpädagoginnen und pädagogen auf Honorarbasis übernommen. Die Pädagoginnen und -pädagogen entwickelten zudem ein Konzept. Auch im Jahr 2023 sind wieder acht Termine in der Nachsorgeklink geplant. Wir freuen uns über die bisher sehr gelungene Kooperation und möchten uns an dieser Stelle nochmal bei der Klinik, sowie bei den beiden durchführenden Waldpädagoginnen und -pädagogen bedanken.





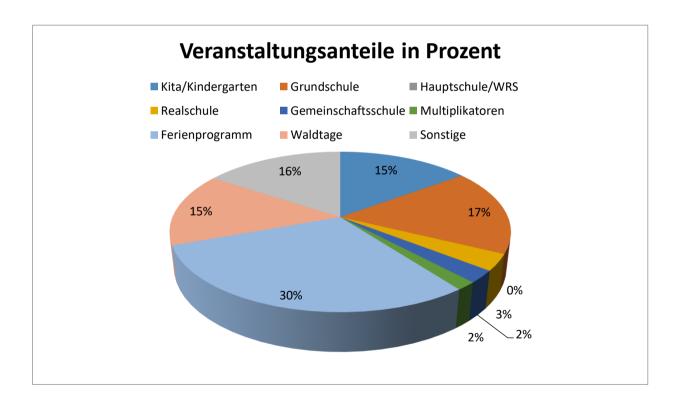
Abbildung: Waldpädagogische Tage in 2022 (Foto: Nachsorgeklinik Tannheim)

5. Veranstaltungs-Statistik WaldMobil Nord-BW (Stuttgart) 2022

5.1 Aufgliederung nach Besuchergruppen

	Veranstaltungen	Kinder	Betreuer	Erwachsene	SDW
Kita/Kindergarten	18	276	7	0	27
Grundschule	21	497	9	0	22
Hauptschule/WRS	0	0	0	0	0
Realschule	4	135	0	0	4
Gemeinschaftsschule	3	105	2	0	4
Multiplikatoren	2	31	0	80	4
Ferienprogramm	36	913	0	0	36
Waldtage	18	367	4	195	20
Sonstige	19	444	4	180	23
Summe	121	2768	26	455	140

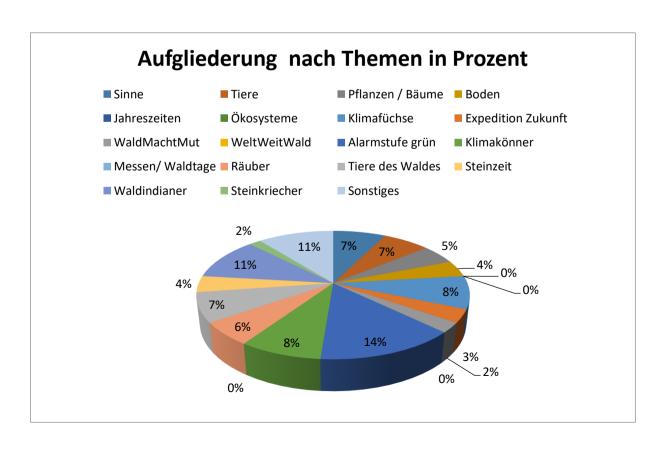
5.2 Aufgliederung nach Besuchergruppen in Prozent



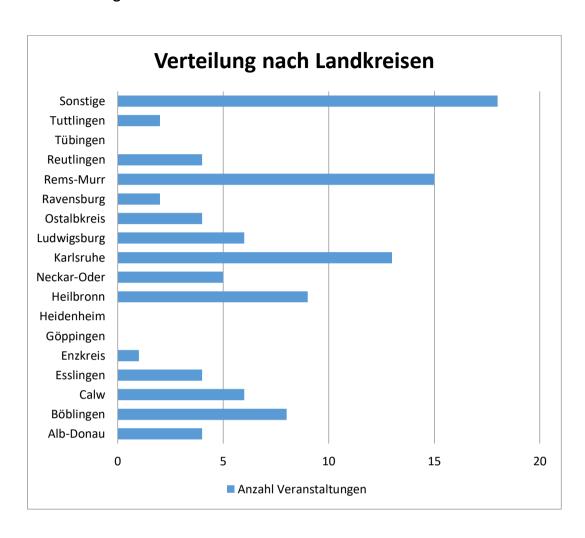
5.3 Aufgliederung nach Themen

	Veranstaltungen	Kinder	Betreuer	Erwachsene	SDW
Sinne	9	135	6	0	13
Tiere	8	135	4	0	8
Pflanzen / Bäume	6	199	5	0	8
Boden	5	150	4	50	5
Jahreszeiten	0	0	0	0	0
Ökosysteme	0	0	0	0	0
Klimafüchse	10	254	2	0	11
Expedition Zukunft	4	81	2	0	4
WaldMachtMut	3	60	0	0	3
WeltWeitWald	0	0	0	0	0
Alarmstufe grün	17	299	1	163	18
Klimakönner	10	180	1	30	12
Messen/ Waldtage	0	0	0	0	0
Räuber	7	185	0	0	7
Tiere des Waldes	9	210	0	0	9
Steinzeit	5	160	0	0	5
Waldindianer	13	308	0	0	13
Steinkriecher	2	50	0	0	2
Sonstiges	13	362	1	212	22
Summe:	121	2768	26	455	140

5.4 Aufgliederung nach Themen in Prozent



5.5 Verteilung der Einsatzorte

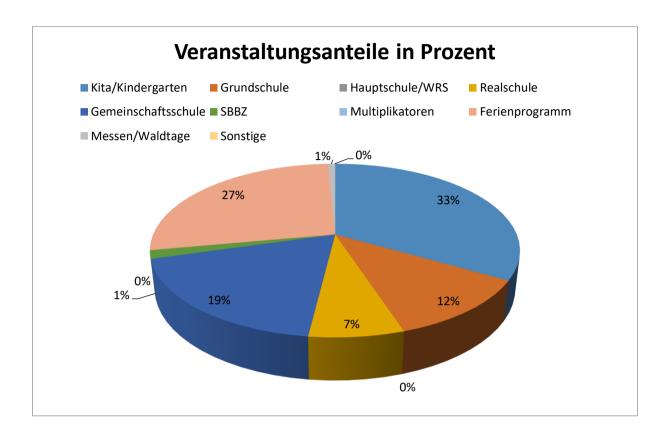


6. Veranstaltungs-Statistik WaldMobil Süd-BW (Freiburg) 2022

6.1 Aufgliederung nach Besuchergruppen

	Veranstaltungen	Kinder	Betreuer	SDW	Erwachsene
Kita/Kindergarten	43	1034	47	43	47
Grundschule	15	301	18	15	18
Hauptschule/WRS	0	0	0	0	0
Realschule	9	203	9	9	9
Gemeinschafts-					
schule	24	530	31	28	31
SBBZ	2	54	2	2	2
Multiplikatoren	0	0	0	0	0
Ferienprogramm	35	805	36	35	36
Messen/Waldtage	1	20	1	1	1
Sonstige	0	0	0	0	0
Summe	129	2947	144	133	144

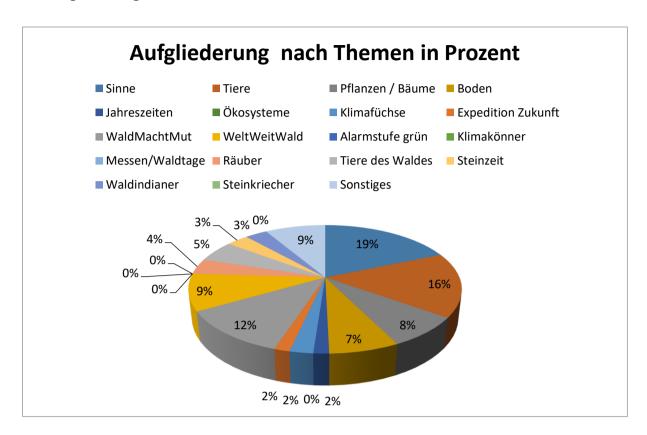
6.2 Aufgliederung nach Besuchergruppen in Prozent



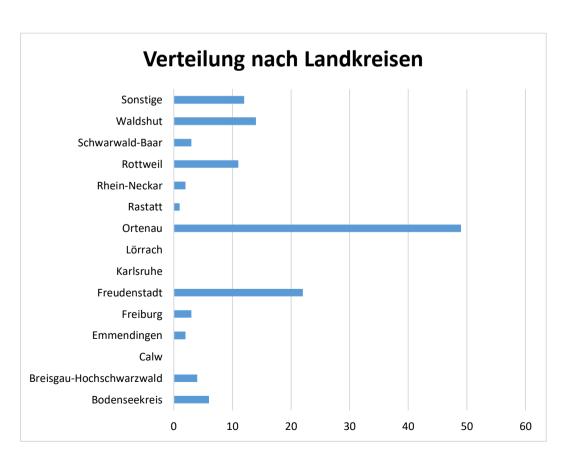
6.3 Aufgliederung nach Themen

	Veranstaltungen	Kinder	Betreuer	SDW	Erwachsene
Sinne	24	455	25	27	25
Tiere	21	573	21	21	21
Pflanzen / Bäume	10	266	11	10	11
Boden	9	158	10	9	10
Jahreszeiten	2	60	2	2	2
Ökosysteme	0	0	0	0	0
Klimafüchse	3	78	3	3	3
Expedition Zukunft	2	33	2	2	2
WaldMachtMut	15	348	19	15	19
WeltWeitWald	12	299	19	13	19
Alarmstufe grün	0	0	0	0	0
Klimakönner	0	0	0	0	0
Messen/Waldtage	0	0	0	0	0
Räuber	5	110	5	5	5
Tiere des Waldes	7	166	7	7	7
Steinzeit	4	102	4	4	4
Waldindianer	4	91	4	4	4
Steinkriecher	0	0	0	0	0
Sonstiges	11	208	12	11	12
Summe:	129	2947	144	133	144

6.4 Aufgliederung nach Themen in Prozent



6.5 Verteilung der Einsatzorte



7. Herausragendes im WaldMobil-Jahr 2022

7.1 Erneuter Buchungs-Rekord im Sommerferienprogramm

Auch im Jahr 2022 konnte wieder ein Buchungsrekord innerhalb der Ferienprogrammveranstaltungen verzeichnet werden. Bereits im vorherigen Jahr wurde der Rekord mit 63 geplanten Veranstaltungen im Sommerferienprogramm geknackt. Dieses Jahr konnten sogar 71 Veranstaltungen mit insgesamt 1718 Kindern stattfinden. Am besten besucht war das Programm "Waldindianer" mit 399 Kindern. Dieses Programm wird allerdings aufgrund der problematischen Konnotation des Titels und dem dahinterstehenden geschichtlichen und kulturellen Zusammenhang im nächsten Jahr durch das neue Sommerferienprogramm "Tarnen und schleichen – unsichtbar durch den Wald" abgelöst. Auch die Programme "Tiere des Waldes" und "Das kleine Räuber-Einmaleins" erfreuten sich in diesem Jahr mit 376 und 295 Teilnehmenden großer Beliebtheit.



Abbildung: Urkundenübergabe Sommerferienporgramm Weisenbach (Foto: SDW BaWü)

7.2 Treffen der WaldMobilistinnen und WaldMobilisten

Auch im Jahr 2022 fand kurz vor den Sommerferien das traditionelle Treffen der WaldMobilistinnen und WaldMobilisten statt. Neben einem fachlichen Input bot das Treffen wieder die Gelegenheit sich untereinander zu vernetzen und sich über die Arbeit mit dem WaldMobil auszutauschen. Besonders in

Seite 21 Jahresbericht WaldMobile

diesem Jahr war, dass sich die Pädagogionnen und Pädagogen durch kleine "Best Practice"-Einheiten ihre Lieblingsaktionen mit dem WaldMobil gegenseitig vorstellten. Zum Abschluss des Tages wurde gemeinsam am Feuer gegrillt.

Vielen Dank an alle WaldMobilstinnen und -Mobilisten, die auch in diesem Jahr wieder mit viel Engagement und Eigeninitative die WaldMobil-Veranstaltungen durchgeführt haben!



Abbildungen: Ein Teil des engagierten Teams der WaldMobilistinnen und WaldMobilisten (Foto: SDW BaWü)

7.3 Fort- und Weiterbildungen mit dem WaldMobil in 2022

Im letzten Jahr der Fortbildung konnten alle zehn geplanten Bildungswerkstätten Wald und Klima stattfinden. Das Fortbildungsprogramm "Die Klimakönner" wird durch Mittel des Waldklimafonds finanziert und ist damit für die Teilnehmenden kostenfrei. Bei dem anderthalbtägigen Programm werden Grundlagen und Methoden vermittelt, wie das Thema Wald und Klima in Kitas und Grundschulen spannend umgesetzt werden kann. Zielgruppe als Klimakönner sind Fachschülerinnen und Fachschüler für Erziehungsberufe. Teilweise waren auch externe Teilnehmende zugelassen. Insgesamt haben in diesem Jahr 388 Personen an den Bildungswerkstätten teilgenommen.

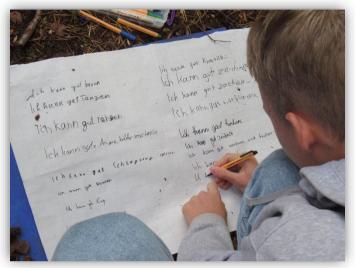


8. Impressionen

Folgende Bilder entstanden im Rahmen verschiedener Programme und Anlässe in 2023.



MorgenWald



WaldmachtMut



Arbeitskreis freier Waldpädagogen und -pädagoginnen



Tiere des Waldes

Seite 23 Jahresbericht WaldMobile



Waldpädagogische Tage Tannheim



Mein Baum und ich



Bewegt und ausgeglichen durch den Wald WaldFreunde



WeltWeitWald

9. Presseresonanz (Auszug)

13 Lokales / Anzeigen

Donnerstag, 17. November 2022



Kocherzeitung

Whirlpool landet auf der A7

Blaulicht Glück im Unglück: Durch die verlorene Ladung wurde niemand verletzt und es entstand kein Schaden

Ellwangen. Ein nicht alltäglicher Vorfall hat sich am Mittwoch-vormittag auf der Autobahn A7 ereignet. Dort landete ein Whirl-pool auf dem linken Fahrstrei-fen. Wie die Polizei berichtet.

pool auf dem linken Fahrstreijen. Wie die Polizie berichtet, meldeten kurz vor 9 Uhr mehrer Verkehrsteilnehmer auf Höbe einer Raststätte ein größeres Hindernis auf dem linken Fahrstreifen in Richtung Würzburg. Vor Ort setllen die Beamten der Verkehrspolizei fest, dass es sich um einen Whirfpool handelte. Sofort stoppten sie den Verkehr und zogen den Whirfpool, der einen Durchmesser von etwa 250 Metern hatte, neben die Fahrbahn. Der Fahrer eines Transporters mit Anhänger, von dem der Pool auf die Fahrbahn gefallen war, hatte dessen Fehlen bereits bemerkt und traf kurze Zeit spilter vor Ort ein.

ze Zeit später vor Ort ein.
Ein "echter" Schaden entstand nicht, da der Pool lediglich zum Zwecke der Entsorgung transportiert wurde.

Holz verrottet - Playmobil nicht

Bildung Das Neresheimer Benedikt-Maria-Werkmeister-Gymnasium, die Schule für Hörgeschädigte St. Josef in Gmünd und das Mutlanger Franziskus-Gymnasium gewinnen beim KSK-Wald-Wettbewerb. Von Marie Enßle



Die Klasse 6 a des Neresheimer Gymnasiums: Die Schuiklasse hat den ersten Platz beim Wettbewerb der Kreissparkasse belegt und zwei pädagogische Tage im Wald gewonnen. Landrat Bläse (links) überreichte die Urkunde und bedankte sich bei allen Beteiligten.

bisschen mehr Gemüse statt
trage, aber auch mit Wärme und
Fleisch essen und Papier sparent zählt Wolf Noack einige Ergebense kinder suf. An die
sem Donnerstag werden sie im
schafte er Profis 300 Bäume pflansch "Wir hehen uns für Eine beneh uns für Eine schaft Deutscher Wald, mehr
der Profis 300 Bäume pflansch "Wir haben uns für Eine hehen uns für Einer Mehren und Roteichen entschieden", erklärt jens Wehler, Vorsitzenschaft Deutscher Wald.
Ein heimisch körten den Weither Weiter der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald.
Er möglicht wird das Waldgene erechter Weit lotteressieren, "Wir haben uns für Einer Meinsch und Roteichen entschieden", erklärt jens Wehler, Vorsitzenschaft Deutscher Wald. Eine heimisch schaft Deutscher Wald. Eine heimisch schaft Deutscher Wald. Eine heimisch schotzgemeinschaft Deu



Ein Whirlpool ging auf der A7 na-he der Raststätte Ellwanger Ber-

Fruchtfliegen im Zentral-OP: Ursache gefunden

Kliniken Sobald die Freigabe des Gesundheitsamtes vorliegt, kann der Zentral-OP wieder geöffnet werden.

Aalen. Die Ursache für das Fruchfülegenaufkommen im Zentral-OP im Aalener Ostalb-Klinikum konnte an diesem Mitt-woch gefunden werden. Das gaben die Kliniken Ostalb in eine Mittwochen der Kliniken Ostalb in eine Mittwochen der Schaffen Ostalb in eine Mittwoch gefunden Werden auf dem Worden in einem Büroraum erseknitestlung am Mittwochen vor einigen Wochen auf dem bestellt eine der Pressemitteilung am Leiten der Vor einigen Wochen auf dem bestellt ein der Pressemitteilung eine der Vor einigen Wochen auf dem bestellt eine der Vor einigen Wochen auf dem bestellt eine der Vor einigen Wochen auf dem bestellt eine Vor eine Stellt eine Filme der Vor e Klinikum konnte an diesem Mitrache gefunden worden. Das geben die Kliniken Ostalb in einer Pressemitfellung am Mittwochsten und den Bernachsten werden der State der S

Weitzer Fruchfiliegen entdeckt Bei der Überprüfung der OP-Räume am gestrigen Mittwoch wurden in einem Bürorum er-reuchfiliegen ensdeckt, heißt es in der Pressemitteilung weiter. Bei der intensiven Suche nach der Herkunkt und der Quel-le sei eine noch feuchte Decken-platte ausgemacht worden, "die vermutlich den Nährboden für

zur Begutachtung und Prüfung des Daches beauftragt worden, um sicherzustellen, dass dort kei-ne weiteren Undichtigkeiten vorliegen.

And diesem sehr sensiblen Bereich des Zentral-OP geleten besonders hohe hygienische Anforderungen. Hier werden wir keineriel Risiken oder Kompromissitzender Prof. Dr. Ulrich Solzbach. Die Sicherheit der Patientinnen und Patienten sei das Wichtigste. Erst wenn zu 100 Prozent keinerlei Beeinträcht gungen mehr vorhanden sind und wir dies auch durch das Gesundheitsamt bestätigt bekomster.

Aalen Kocherzeitung 17.11.2022

Wiesenbach schützt seine Streuobstwiesen



Obstbaum-Pflanzaktion 2022

Obstwiesen brauchen Nachwuchs, Deshalb bezuschusst die Gemeinde Wiesenbach zum 32. Mal hochstämmige Obstbäume zur Pflanzung in den Streuobstwiesen der Gemarkung. Zur Auswahl stehen wie immer Apfel-, Birn- und Kirschbäume, Walnussbäume, Zwetschgen, Mirabellen und Speierlinge

Gutscheine gibt es ab 05. Oktober im Rathaus, Zimmer 6, bei Beate Friedetzki und Luzy Körtgen, mittwochs zwischen 16 und 18 Uhr.

Pro Baum bezahlen Sie einen Eigenanteil von 10,00 €. Bitte bringen Sie das Geld mit, wenn Sie Ihren Gutschein abholen. Außerdem brauchen wir, wie immer, die Nummer des Grundstückes, auf dem die Bäume gepflanzt werden sollen.

Ihren Gutschein können Sie bis zum 10. Dezember 2022 bei der Baumschule Müller einlösen, danach verfällt er. Durch den Klimawandel haben erst im Frühjahr gepflanzte Bäume nur schlechte Chancen.

Steinzeit im Wiesenbacher Wald

Der Ferienprogrammpunkt der Gemeinde Wiesenbach war das "Steinzeit" Programm des SDW (Schutzgemeinschaft Deutscher Wald). Biologe Marco Ieronimo kam samt Waldmobil in den Wiesenbacher Wald. Hier fanden ihn kurz darauf auch schon die Ferienkinder und es konnte losgehen. Bei einer kleinen Einführung wurde Wissen zur Steinzeit ausgetauscht und Feuersteine ("Achtung scharf!"), Knochen, Fell und Zunderleder ("so weich!") herumgereicht, bestaunt und befühlt.

Im Anschluss bastelten die Kinder Steinzeit Amulett-Kette. Dazu sammelten sie allerhand Naturmaterialien im Wald und bohrten, fädelten und knoteten Ihre Ketten zusammen.

Dann ging es tiefer in den Wald und bei einem Imbiss samt Wiesenbacher Apfelsaft, wurde rege darüber diskutiert, was die Steinzeitmenschen wohl damals gegessen haben. Vermutlich waren das hauptsächlich: Insekten, Nagetiere, Wurzeln, Blätter, Früchte und Pilze. Also das was eben gerade



Die Ferienkinder tauschen Steinzeit-Wissen mit Marco Ieronimo aus Foto: Gemeinde Wiesenback



Wildes Steinzeit-Spiel im Wald

verfügbar war. Und wohl nur gelegentlich Fleisch von großen Tieren wie einem Mammut. Denn so eine Jagd war aufwendig und gefährlich.

Nach einem wilden Spiel und der Möglichkeit sich mit Naturfarben zu bemalen, ging es zurück zum Waldmobil. Hier durfte jedes Kind mithilfe eines Feuersteins ein paar Funken schlagen (auf einer feuerfesten Unterlage!). Ein Feuer zu entzünden war leider aufgrund der starken Trockenheit nicht möglich. Allein das Funken schlagen, war aber schon sehr aufregend. Spaß hat es gemacht! Vielen Dank an Herrn Ieronimo und an die Nussbaum-Stiftung, die das Programm gesponsert hat.

Fälligkeit der Wasser- und Abwassergebühren

Die Gemeindekasse erinnert an die Fälligkeit der Abschlagszahlung für die Wasser- und Abwassergebühren zum 30.09.2022.

Die Höhe Ihrer Abschlagszahlung können Sie der Schlussrechnung ent-

Wir bitten um rechtzeitige Überweisung falls uns kein Sepa-Lastschriftmandat vorliegt.

Die Eidechsen können einziehen!

Am Freiwilligentag 2022 der Metropolregion Rhein-Neckar wurde in Wiesenbach Müll gesammelt und auch etwas für den Artenschutz getan: Auf einer der neu angelegten Jubiläums-Streuobstwiesen wurde eine Eidechsenburg gebaut.

Auf der mageren Wiese kommen die bedrohten Zauneidechsen bereits vor. Die Eidechsenburg bietet neben "normalem" Unterschlupf jetzt ein frostsicheres, und gut drainiertes 70 cm tiefes Winterquartier und davor ein Sandbett zur Eiablage.

Das Loch dafür war mit dem Minibagger vorbereitet worden und das benötigte Material war schon vor Ort. Die sechs HelferInnen konnten sich dem Einfüllen des Drainagesplitts und dem Anordnen des Innenlebens





Wiesenbach - Nr. 38 - 23.09.2022

Ein Hort für Biber und Fledermaus

- Königsfeld feiert sich und den Naturschutz
- 25 Jahre an der Spitze einer neuen Bewegung



VON LOTHAR HERZOG villingen:redakt on@quedkurler.de

Königsfeld – Seit 25 Jahren Naturwaldgemeinde und Gastgeber des 5, Naturschutzgroßprojekt-Tages: Königsfeld
hatte bei herrlichem Wetter beim ErJebnistag unter dem Stichwort "Treffpunkt Natur" gleich doppelten Grund
zum Feiern. Einerseits konnten die Besucher sich im Kurpark an 20 Infoständen von Institutionen und Betrieben zu
topaktuellen Themen wie Klimawandel, Mikroplastik in Gewässern und solidarische Landwirtschaft erkundigen
und gleichzeitig bei Mitmachangeboten vergnügen. Sei es beim Wettsägen
von Baumschelben, Erraten von Getreidesorten oder beim Erleben vom Spinnen von Naturwolle. Für die Kinder war
ebenfalls Kurzweil angesagt. Sie stellten Kräutersalz aus frischen Kräutern
und Samenbomben her oder hereiteten sich bei der Naturpark-Kochschule
ihr eigenes Menü zu.

ihr eigenes Menti zu.

Im Haus des Gastes gewährte die Vielseitige Ausstellung Einblicke in die Naturwälder von Königsfeld und stellte Maßnahmen und Ziele des Naturschutzgrußprojekts Baar (NGP) vor. Sie kann noch länger besichtigt werden. Sowohl Frühaufsteher als auch Abendspaziergänger nahm Revierförster Peter Gapp mit auf eine spannende Exkursson in den Naturwald der Gemeinde, um dem Biber "Hallo" und der Fledermaus, Gute Nacht" zu sagen, Wer etwas weniger Zeit mitbrachte, dem zeigten Mitarbeiter des NGP Baar hei Spaziergängen in dem Fördergebieten Galenbühl und Mönchsee-Rohrmoos, wie wichtig Biotoppflege für Tiere und Pflanzen am Waldrand, Gewässer und im Moor ist.

Waldrand, Gewässer und im Moor ist.
Zur Eröffnung des NPG-Tags hatten
sich zahlreiche politische Mandatsträger auf kommunaler, Kreis- und
Landesebene die Ehre gegeben. Wie
Bürgermeister Fritz Link betonte, verdeutlichten die bisher umgesetzeen
Maßnahmen, wie eng das NGP Baur
mit der naturnahen Waldbewirtschaftung verbunden sei. Damit werde ein
wichtiger Beitrag zur Biodiversität geleistet. "Wir alle können etwas für eine
nachhaltige Welt für morgen schaffen",
bekräftigte der Bürgermeister. I andrat
Sven Hinterseh sprach von einem besonderen Geist, den man in Königsfeld
spüre. Der Badische Landwirtschaftliche Hauptverband (BLHV) habe beim
Projekt eine sehr konstruktive Rolle gespielt. Naturschutz sei oft ein schwieriges und herausforderndes Thema,

räumte Hintersch ein.
Lauf Andre Baumann, Staatssekretär des Ministeriums für Uttweit, Klima und Energiewirtschaft, besteht die
Aufgabe der Menschen darin, mit den
Ressourcen sparsam umzugehen. "Das
macht Königsfeld sehr gut und zeigt an
deren, wie das geht. Die Baar stellt ein
nationales Drehkreuz für den Biotopverbund dar", hob Baumann hervor.

Beim Festakt zu 25 Jahre Naturwaldgemeinde Königsfeld erinnerte der Bürgermeister an die 80er-Jahre, in denen der Gemeindewald schon mir Tannen umgebaut und Feuchtbiotope angelegt



Mit großem Eifer sind die Kinder dabei, bei der Naturpark-Kochschule ihr eigenes Menü zuzubereiten, eines: conux inszoo



Smalltalk unter politischen Mandatsträgern im Kurpark bei allerschönstem Sonnenschein, Vorne Königsfelds Bürgermeister Fritz Link, die grüne Landtagsabgeordnete Martinz Braun und Landrat Sven Hintersen.



Beim BLHV können Besucher Getreidesorten errsten, Obwohl die Hülsen daneben Wegen, ist es nicht immer sanz einfach.



Die Ausstellung im Saal des Haus des Gastes lädt ein zur Besichtigung und zum Fachsimpeln. Sie ist nun für längere Zeit für Besu-



Bei der Biotoperkundung sehen Besucher, wie an der Bartischen Eschach im Bereich Galenbühl Hotzstumpf und Steine eingebaut wurden, um etwa Fischen Möglichkelten zum Bleiben zu schaffen.

worden seien. Auch der Anteil an Laubgehölzen sei stark gestiegen. "Unser Gemeindewald hat in den vergangenen 25-Jahren deutlich an Biodiversität gewonnen. Auch künftig wird auf eine nachhaltige Entwicklung des Waldes zum Wohl Jüngerer Generationen geachtet", versprach Link und dankte Fürster (2008).

haltige Entwicklung des Waldes zum Wohl Jüngerer Generationen geachtet", versprach Link und dankte Förster Gapp für dessen langjährigen Einsatz-In selnem Festvortrag blickte Nabu-Landeschef Johannes Enssle auf die Historie des Waldes. Der Klimawandel lasse sich nicht einfach bekämpfen. Spätestens nach Sturm "Lothar" 1899 sei klar gewesen, dass der Wald anders bewirtschaftet werden müsse.



Am Stand von Tamara Fleig (links) kann verfolgt werden, wie Naturwolle ohne Zusatz von Chemie veramelter wird.

Vorreiter Königsfeld

Nonigsfeld war 1997 die erste Gemeinde im Schwarzwald-Baar-Kreis und sogar in ganz Beaden-Wirthemberg, die das Prädikat Naturwaldgemeinde verliehen erhielt und seither zweimal rezertifiziert wurde. Mittlerweile gibt es im Land sieben Kommunen mit dieser Auszeichnung und drei im Schwarzwald-Baar-Kreis. Neben Königsfeld sind das die Kommunen Mänchweiler und Bad Dürrheim.

Natur und Umwelt

"WaldMachtMut!" in Bad Friedrichshall

Erkunden, werkeln, sammeln

Der Wald ist für Kinder und Jugendliche unabhängig ihrer Herkunft oder ihres Alters ein Ort, an dem sie viel erleben können. Das zeigte die neueste Aktion der Projektreihe "WaldMachtMutt" der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW) in Kooperation mit der Nussbaum Stiftung Ende April. Diesmal bekamen Kinder aus Bad Friedrichshall die Möglichkeit teilzunehmen.

Waldpägdagoge Frank Hoffmann führte ste und ihre Erzieherinnen durch drei spannende und erlebnisreiche Tage. Mit dabei war auch seine Hündin Emma, die die Kinder nach ersten Berührungsängsten gerne streichelten.

Alle 12 teilnehmenden Kinder im Alter zwischen 6 und 12 Jahren leben aufgrund familiärer Umstände entweder in einer Wohngruppe oder besuchen eine Tagesgruppe im Kindersolbad Bad Friedrichshall, einer Einrichtung der Kinder- und Jugendhilfe.

Der erste Tag der drei Projekttage stand unter dem Motto "Mut zur Wildnis" und sollte von den Kindern genutzt werden, um den Wald als Umgebung besser kennenzulernen. Dabei wartete ein actionreiches Programm auf die Kids: Abwechselnd durften sie jeweils zu zwei mit Hilfe von Axt und Säge gemeinsam einen Baum fällen – selbstverständlich mit Helm. Aus selbstgesammelten Brennnessel-, Brombeerund Himbeer-Blättern kochten sich die Kinder einen Tee.

Auch das Waldsofa, ihre Sitzmöglichkeit während der drei Tage, bauten sie selbst. Hier fand dann auch jeden Tag das "Council" statt, bei dem der Tag gemeinsam geplant und am Ende auch reflektiert wurde. Zusammen stellten die Kinder hier auch die Regeln auf, die für die folgenden drei Nachmittage für alle gelten sollten.

Zusammenhalt

An Tag zwei bewiesen die Teilnehmenden "Mut zur Begegnung": Es warteten mehrere knifflige Aufgaben auf sie, die nur durch Teamwork lösbar waren. Bet dem Sptel "Etsscholle schmilzt" mussten sich alle Kinder beispielsweise auf eine Plane platzieren, die von Runde zu Runde kleiner wurde. Für "Et verpackt" mussten die Kids rohe Eter mithilfe von Waldmaterial schützend verpacken und diese hoch in die Luft werfen. Als "Tausendfüßler" mussten ste in einer Rethe blind durch den Wald laufen, geführt von dem Waldpädagogen Hoffmann.



Auf dem selbstgebauten Waldsofa ließ es sich prima sitzen.



Die Kinder sammelten Blätter für den Wildkräutertee.

Beim Spiel "Auerhahn" übten die Kinder sich gekonnt anzuschleichen. Zum Abschluss des Tages baute die Gruppe gemeinsam an einer Waldhütte.

Gelungene Integration

Am dritten Tag durften die Kinder wie bereits am ersten Tag thren eigenen Tee aus Waldkräutern kochen. Und anders als noch am ersten Tag, als manche noch skeptisch waren, tranken dieses Mal alle Kinder davon. Ein weiterer Programmpunkt, um den Wald besser kennenzulernen, war das Suchen und Bestimmen von Bodentieren. Doch die Tetlnehmenden sollten auch ein Erinnerungsstück von "WaldMachtMut" mit nach Hause nehmen: Mit Hilfe von Stöcken, Schnitzmessern, Ton und Kreide bastelten die Kinder thren eigenen Wald-Taltsman. Für das Spiel "Nightline" mussten sich die Kinder blind an einem Seil entlangtasten.

Besonders schön war es für die Erzieherinnen und Erzieher zu sehen, wie alle Kinder während der drei Tage trotz ihres großen Altersunterschieds zusammenarbeiteten, obwohl sich einige noch nicht kannten. Auch die jüngsten Kinder waren gut in die Gruppe integriert. Die Begeisterung darüber, wie motiviert sich die Kinder zeigten, war groß. Und jede Menge Mut bewiesen sie auch: Beim Spinnen fangen, sich blind bewegen müssen, beim Hund streicheln oder beim Schnitzen mit dem Messer. Auch waren die Begleitpersonen positiv überrascht, wie handwerklich geschickt die Kinder waren. (jer)



Emma, die Hündin von Pädagoge Hoffmann braucht eine Verschnaufpause. Fotos: SDW

BAUKLOTZLE www.kindersolbad.de Informationsschrift der Kindersolbad gGmbH

Kindersolbad Bad Friedrichshall

Erste Betriebsversammlung für Kinder und Jugendliche!

Von Mareike Glandien

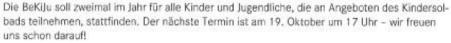
Am 11. Mai fand die erste Betriebsversammlung für Kinder und Jugendliche (BeKiJu) des Kindersolbads statt. Bei Pizza und Getränken kamen fast 70 Kinder, Jugendliche und der ein oder andere Erwachsene in der Jahnhalle zusammen. Während der einstündigen Veranstaltung konnten die Kinder und Jugendlichen durch tolle, selbst erstellte Vorstellungsbeiträge in Form von Videos, Collagen und Präsentationen das vielfältige Angebot des Kindersolbads besser kennenlernen. Die BeKiJu steht für Partizipati-

on und soll den Kindern und



Gelungene Premiere in der Jahnhalle

Jugendlichen eine Stimme für ihre Interessen und Anliegen geben. Durch vorbereitete Fragebögen wurden diese von den Teilnehmer*innen abgefragt. Die Kinder und Jugendlichen bekamen so die Möglichkeit die Themen für die nächste Veranstaltung mitzubestimmen und sich z.B. bei der Logogestaltung für die BeKiju mit einzubringen. Die Beteiligung war groß und die Ideen und Vorschläge vielfältig.







Das Sommerfest 2022 findet nicht statt

Auch in diesem Jahr findet leider kein Kindersolbad-Sommerfest statti

Wir hoffen auf 2023...

Aus dem Inhalt

Medien, Medien	S. 2
Kindermund	5. 2
Kinder-Sommerfest	S. 2
Das JuLe Team Bad Friedrichshall	8. 3
Musicalbesuch Aladdin	S. 3
Ausflug Knurps Puppentheater	S. 3
Waldaktionstag	S. 4
Auf Ins Playmobil-Land	S. 4
Auf in den Europapark	8.4
Auf Schatzsuche	S. 5
Bauernhofausflug	8.5
Auf!Leben - trifft es ganz gut	S. 6
Woher kommt der leckere Apfelsaft	S. 6

V.I.S.d.P. Benjamin Kautmann

SPENDENKONTO: IBAN DE81 6205 0000 0230 0192 32 Kralesperiksees HN

Im April 2022

Waldaktionstage

Von Victoria Berg, Tagesgruppe

Wir, die Wohngruppen Spatzen und Orcas und die Tagesgruppe, durften 3 Tage lang gemeinsam mit dem Waldpädagogen Frank Hoffmann im Kocherwald auf Entdeckungstour gehen. Herr Hoffmann gestaltete die 3 Tage mit verschiedensten Aktionen. So durften die Kinder zum Beispiel eine Waldcouch aus großen Stöcken bauen oder unter Anleitung verschiedene Wildkräuter sammeln, um daraus einen eigenen Tee zu brühen. Die Kinder waren alle voller Begeisterung. Auch durften sie einen Baum mit Axt



Aktion auf der gemütlichen Waldcouch

und Säge fällen – hier konnten die "Großen" ihre Kraft beweisen.
Am Ende eines Tages wurde immer eine Reflektionsrunde gehalten in der die Kinder durchweg positives Feedback gaben. Herr Hoffmann gab den Kindern an den Tagen verschiedene Mottos an denen sie sich orientieren konnten. So war eines davon "Mut zur Begegnung". An diesem Tag durfte jedes Kind mit einem Lupenglas durch den Wald ziehen, um verschiedenste Krabbeltierchen zu suchen. – Herr Hoffmann konnte den Kindern

auf die verschiedensten Fragen immer sehr kindgerechte Antworten und Er-

klärungen geben. Trotz der großen Altersspanne von 6-13 Jahren, wurde das Tagesprogramm so gestaltet, dass für jedes Kind etwas dabei war. Es war auch ein starker Zusammenhalt gegeben, obwohl die Kinder sich zum größten Teil nicht kannten. Für die Fachkräfte war es sehr spannend in die Beobachtungsrolle zu schlüpfen und das Geschehen von außen zu beobachten und gegebenenfalls das ein oder andere auch

dazuzulernen. Nach jedem Tag konnten die Kinder neues Wissen mit nach Hause nehmen und freuten sich schon auf den nächsten Tag. Die gesammelten Kräuter wurden mit auf die Wohngruppen genommen und alle anderen Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Tee versorgt - selbstverständlich dann mit Honig, Am Ende des Tages waren die Kinder immer sehr ausgeglichen. Auch die Kinder, die sich anfänglich eher schüchtern zeigten und wenig Motivation hatten, konnten sich auf fast alle Angebote, Spiele und Aktionen einlassen. Herr Hoffmann fand hier immer die richtigen Worte. In den drei Tagen der Waldaktion konnte man bei den Kindern eine sehr positive Entwicklung sehen.

Im Gesamten ein sehr gelungenes Projekt, was definitiv Wiederholungspotential hat!

Wir danken der Nussbaum-Stiftung, mit deren Unterstützung dieses Projekt durchgeführt werden konnte. Ebenfalls danken wir Frau Getto und Herr Hoffmann von der "Schutzgemeinschaft deutscher Wald" für die Organisation und Realisierung!

Auf ins Playmobil-Land

Von Jolina (Spatzen 11 Jahre)



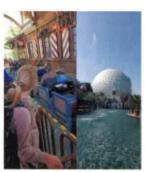
"Gefährliche" Piratenwelt

Am 13 04 sind wir gemeinsam ins Playmobil-Land mit dem Reisebus Müller gefahren. Dort angekommen haben wir unsere Tickets an der Kasse erhalten und dann ging es schon los. Die Vorfreude war groß. Wir haben uns aufgeteilt und hatten die Möglichkeit alles mit unserer Gruppe zu erkunden. Das große Hüpfkissen war toll und das Springen lus-

tig. In der Piratenwelt hat es mir am besten gefallen. Dort konnte man das Piratenschiff erkunden, mit dem Floß über das Wasser fahren und Edelsteine im Sand suchen. Der Tag war lustig, toll und es hat großen Spaß gemacht!

Auf in den Europapark

Von Omed und Alessio (Gruppe Hasen)



Kurzweiliger Freizeitspaß

Wir sind früh morgens mit dem Reisebus losgefahren. Es waren 35 Kinder im Europapark dabei. Wir sind Einiges gefahren, zum Beispiel Blue Fire. Dabei war Omed's Puls auf 150, Beim Fahren hat ein anderer Jugendlicher heftig gelacht. Wir sind auch Wasserachterbahnen gefahren, wie zum Beispiel die Poseidon. Manche Jugendli-

che hatten Angst mitzufahren. Im Biergarten im Bereich Deutschland haben wir gemeinsam Pommes gegessen und etwas getrunken.

Alles in allem hatten wir einen super schönen Tag voller Erlebnisse. Hoffentlich können wir in Zukunft die Wasserwelt Rulantika besuchen.

4

OCHENBLATT WEIL DER STADT



Entore Marroy largest

BERICHT Nussbaum Stiftung und SDW bringen erneut das Waldmobil nach Weil der Stadt

Auch 2022 soll der Wald Kindern Mut machen

Kindern ermöglichen, den Lebensraum Wald aktiv zu erkunden und zu erleben und dabei auch sich selbst besser kennenzulernen: Das ist das Ziel des Projektes "WaldMacht-Mut!", zu dem die Nussbaum Stiftung und die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald e.V. (SDW) seit drei Jahren regelmäßig Schulklassen einladen. Anfang Oktober verbrachten 22 Schüler der achten Klasse der Heinrich-Steinhöwel-Gemeinschaftsschule dank dieser Kooperation drei spannende Tage im Wald.

Passend zum Ziel des Projektes standen die einzelnen Tage jeweils unter einem Motto: Mut zur Wildnis, Mut zur Begegnung und Mut zum Ich. Zu Beginn gab es jeden Morgen eine kleine Einstimmung auf den Tag, dann lösten die Schülerinnen und Schüler gemeinsam verschiedene kooperative Aufgaben. So wurde am ersten Tag beispielsweise ein Waldsofa gebaut und die Gruppe machte sich auf die Suche nach Wildkräutern, aus denen dann später am gemeinsam mit Feuerstab und Zunder entzündeten Feuer Tee gekocht wurde. Alle Kinder hätten großes Interesse an dem Projekt gezeigt und auch die Bereitschaft, sich darauf einzulassen, berichtet Waldpädagoge Dr. Marco Ieronimo, Mitarbeiter der SDW und Koordinator des Waldmobils, zufrieden. Am Mittwoch galt es eine Regenplane aufzuspannen. Eine Aufgabe, die, so Marco leronimo schmunzelnd, "die Wettersituation ganz natürlich und spontan ermöglichte". Das große Thema an diesem Tag war die Begegnung. Die Schülerinnen und Schüler







schrieben sich gegenseitig ein Lob auf den Rücken und führten in einer Zweierübung den blinden Partner zu einem Baum. So sollte die Wahrnehmung positiver Eigenschaften, das Übernehmen von Verantwortung, gegenseitiges Vertrauen und die Bereitschaft zur Kooperation geschult werden. Es sei aber ohnehin eine Gruppe gewesen, die bereits sehr wenig Berührungsängste und einen verhältnismäßig sehr guten Umgang miteinander mitgebracht hätte, lobt Marco Ieronimo.

Highlights waren definitiv das Rennspiel "Auerhahnjagd" und die Herstellung des eigenen Waldbadesalzes mit Tannennadeln. Das Kooperationsspiel "Welt retten", hingegen, bei dem eine Weltkugel mit Hilfe von Schnüren von der ganzen Klasse transportiert werden sollte, sei eine Herausforderung gewesen, erzählt der Waldpädagoge. Die Gruppe hatte den Dreh zwar schnell raus, um in die Aufgabe zu starten, schaffte es aber bis zum Schluss nicht, die Aufgabe abzuschließen. Die Motivation, es immer wieder zu versuchen, war ebenso hoch wie der Ärger darüber, auf den letzten Millimetern zu scheitern." Dabei sei für einige leider das Scheitern an der Gesamtaufgabe dominierend gewesen, obwohl objektiv dank guter Absprache und konsequenter Zusammenarbeit bis dahin eine super Gruppenleistung erbracht worden sei. Das scheint jedoch dem Spaß insgesamt

keinen Abbruch getan zu haben. Sie habe am Anfang gedacht, das werde langweilig, es am Ende aber richtig gut gefunden, fasst beispielsweise eine Schülerin die gemeinsame Zeit im Wald zusammen. Und auch Marco Ieronimo, der das Programm zum ersten Mal durchführte und erst seit September in seiner jetzigen Position für die SDW tätig ist, zieht ein positives Fazit. "Die meisten SchülerInnen waren über alle drei Tage hoch motiviert", freut er sich. "Es war ein sehr schöner Einstieg, gerade wegen der motivierten und angenehmen Gruppe."

INFO

"WaldMachtMut"

WaldMachtMut" ist eine Kooperation der Nussbaum Stiftung und der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald e.V. (SDW). Seit drei Jahren lernen Schulklassen bei diesem Projekt, die Natur und vor allem den Lebengraum Wald aktiv zu erkunden und zu erleben. Darüber hinaus erfahren sie auch mehr über sich selbst und ihre Klassenkameraden, lernen, miteinander zu kooperieren und sich selbst, die Natur und andere zu schätzen. Für sein Engagement für das Projekt hat der Förderverein WaldMobil Klaus Nussbaum zu seinem ersten Ehrenmitglied ernannt.

Wunschbaum 2022: Ein Baum für viele Kinderträume

le unvorstellbar. Doch für einkommensdas Geld. Um deren Kinder auch in diesen schweren Zeiten nicht zu vergessen, stellt das Bürgermentorat in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung und der Volkabank Böblingen, Filiale Weil der Stadt, wie-der einen Wunschbaum auf.

Weihnachten ohne Geschenke - für vie- Die Wunschzettel, die an diesem Baum nehmen, den Wunsch hängen, kommen von Kindern aus Familischwache Familien ist dies oftmals traurige en mit geringem Einkommen. Sie werden Realität, denn für Geschenke fehlt häufig anonym an den Wunschbaum gehängt, der ab Freitag, 25. November, im Servicepoint der Volksbank-Filiale Weil der Stadt in der Paul-Reusch-Straße 8 steht.

> Bürgerinnen und Bürger, die sich an der Spendenaktion beteiligen möchten, können einen Wunschzettel vom Baum ab-

erfüllen und das Geschenk bei der Stadtverwaltung Weil der Stadt abgeben. Die Bescherung erfolgt aus Datenschutzgründen anonym.



"WaldMachtMuti" an der Hardbergschule

Natur soll zu sich selbst finden lassen

Dass die wachsende Reizüberflutung bei Jugendlichen viele negative Folgen für Gesundheit und Wohlbefinden auslösen können, wird schon lange mit Sorge beobachtet. Nicht selten betrifft es gerade die jungen Menschen besonders, die ohnehin schon Lerndefizite aufweisen und oft aus sozial benachteiligten Verhältnissen stammen. Das Projekt "WaldMachtMut!", das in partnerschaftlicher Kooperation der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW) und der Nussbaum Stiftung aus St. Leon-Rot entstand, setzt genau hier an und kam dieser Tage an die Hardbergschule nach Mosbach.

Eine Gruppe von etwas über zwanzig Schülerinnen und Schüler des sonderpädagogischen Zentrums hatte die Möglichkeit, an drei Schultagen im nahe an der Schule gelegenen Hardbergwald sich selbst zu entdecken. "Der Wald ist dafür mehr Mittel zum Zweck". beschreibt Frank Hoffmann. Der Waldpädagoge lettete das ausgeklügelte Programm, welches den Jugendlichen einen ganz anderen Zugang zum Leben eröffnen sollte. Die vielfältigen, ausgeklügelten Übungen, aber auch die Gespräche in der Gruppe sowie individuell, dienten der Förderung von Schlüsselqualifikationen, die einer Vielzahl von alltäglichen Situationen benötigt

Stimmungen

Die Ruhe des Waldes ermöglichte dabei, die Konzentration auf die Sache zu richten. Ganz ohne Handys und Computer. Die umgängliche, aber bisweilen auch autoritäre Stimmlage Hoffmanns schaffte dabet schnell einen geordneten Rahmen, der aber dennoch nicht bedrückend auf die Jugendlichen wirkte. Immer mit dabei war auch Retriever-Hündin Emma, die threm Herrchen, zusätzlich zu Praktikantin Kristin Voß, mehr oder weniger assistierte. Und dabei hatte der Vierbeiner immer einen aufheiternden Einfluss auf die Jungen Leute im Alter zwischen 13 und 15 Jahren. Was gerade dann galt, wenn sich die Stimmungslage auch mal etwas

"Das ist viel besser als Schule", fanden die Schüler nahezu unisono. Was auch nicht wetter verwunderlich ist, wo doch für nahezu teden Charakter etwas dabet war. Für die sportlichen mag das Spiel mit dem "Auerhahn" der Favorit gewesen sein, bei dem man sich zunächst in ein Versteck begibt, um sich dann auf Kommando möglichst schnell etnem Zielpunkt anzunähern. Räumliches Vorstellungsvermögen stärkt es, mit verbundenen Augen an Setlen entlang hügeliges Wald-Terrain zu überwinden. Wer sich hingegen gerne mal zurückzieht, wird die Phase gemocht haben, in dem einfach für gewissen Zeitraum "alleine" im Wald verweilt wurde. So war es möglich, einmal in Ruhe den eigenen Gedanken nachzugehen.

Bedeutung

"Was bringt eigentlich ein Taltsman?", fragte Frank Hoffmann in die Runde. Und bekam darauf ganz unterschiedliche Antworten. "Gar nichts!" meinte einer, während eine andere sich



Mit verbundenen Augen ging es durch den Wald.

Fotos: frt

ganz sicher war, dass ein solcher Gegenstand "bei Gefahr beschützt". Warum letztlich beide Recht haben, beschrieb er ganz plastisch an einem kleinen Ast: "Natürlich ist das ein Stück Holz. Aber es kann eine Bedeutung für jemand haben", zeigte er auf. Es komme letztlich darauf an "ob man selbst daran glaubt", so Hoffmann. Wenn das der Fall ist, könnten symbolische Dinge in schwierigen Stuation der Person auf ganz abstrakte Weise mental sehr helfen.

Entsprechend gab es auch die Möglichkeit für diejenigen, die es wollten, sich selbst einen solchen Talisman aus dem Wald zu entnehmen und zu gestalten. Zwischen den Schüler/innen, die in ihren Persönlichkeiten mitunter kaum unterschiedlicher sein könnten, ergab sich eine bemerkenswerte Harmonie. Darüber freuten sich nicht zuletzt die beiden begleitenden Lehrerinnen Daniela Eigner und Alexandra Gotter. Die Möglichkeit, an "WaldMachtMutt" partizipieren zu können, sahen sie als einen "Gücksfall" für die Hardbergschule.

Stiftungen

"Alle haben gut mitgezogen", bescheinigte Hoffmann am Schlusstag. Ebenfalls sehr zufrteden mit dem Verlauf zeigte sich Dr. Marco leronimo von der SDW Baden-Württemberg. Die Aktion ist landesweit angelegt und findet an mehreren ausgewählten Schulen statt. Die Nussbaum Stiftung finanziert jährlich die Teilnahme von sechs Schulen in ganz Baden-Württemberg (frh)



Die Ruhe des Waldes ermöglicht Konzentration.



Zeit für spannende Gespräche gab es auf dem Waldsofa genug.

Natur und Umwelt

Stuttgarter Schülerinnen und Schüler erleben den Wald

Gemeinsam zum Erfolg mit "WaldMachtMut!"

Stuttgart. Wer zusammenhält und Ausdauer zeigt, kann so Einiges schaffen. Das bewies das Projekt "WaldMachtMut!" der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Baden-Württemberg e.V. (SDW) und der Nussbaum Stiftung für die Klasse 7b der Altenburgschule. "Wald-MachtMut!" soll vor allem Jugendlichen eine Möglichkeit geben, Natur und Umwelt aktiv zu erfahren. Zudem bietet das Programm die Gelegenheit, sich selbst und die Klassengemeinschaft besser kennen zu lernen.

An zwei Tagen Ende Mai erzielten die 20 Schüler der Gemeinschaftsschule im Wald so rund um die Bopserhütte als Team viele Erfolgserlebnisse.

Eigentlich hätte das Programm für die Jugendlichen an drei Tagen stattfinden sollen, da der Projekttag am Montag jedoch wegen eines Unwetters gestrichen werden musste, wurden die beiden Folgetage jeweils um zwei Stunden verlängert. SDW-Natur- und Erlebnispädagogin Daniela Getto führte durch das Programm, die Sonderpädagogen Beate Kallup und Marcel Heubach begleiteten Lehrer Timo Fetzer und die Gruppe jeweils an einem Tag.

Beliebte Spiele

Am Morgen hieß es für die Gruppe zunächst beim "Council" im Sitzkreis: Den Tag planen und die Regeln aufzustellen, die an den beiden Tagen für allen gelten sollten. Bereits die "Auerhahn-Jagd", etnes der ersten Spiele, konnte die Jugendltchen dann besonders begetstern. Bet dieser Übung lernten die Schüler das perfekte Anschleichen im Wald. Da der erste Teil der Projekttage unter anderem auch unter dem Motto "Mut zur Begegnung" stand, war auch die Kooperationsübung "Welt retten" Tetl des Programms. Die Kids mussten dafür auf Schnüren einen Ball von einem Ort zum anderen transportieren. Gerade weil dte Mädchen und Jungen dafür mehrere Versuche brauchten, bescherte ihnen diese Aufgabe ein gemeinsames Erfolgserlebnis.

Gemeinsame Herausforderung

Nach der Pause stand das Sammeln von Brennnessel- und Brombeerblättern auf dem Plan. Ein weiteres Highlight für die Jugendlichen war es danach mit Hilfe von Zunder und Feuerstab Feuer zu machen, auf dem dann ein Tee mit den gesammelten Blättern gekocht wurde.



Auch richtiges und sicheres Feuermachen will geübt sein.

Mut zum Ich

Der zweite Tag unter dem Motto "Mut zum Ich" sollte den Jugendlichen helfen, ihr Selbstvertrauen zu stärken. So bekam Jeder die Möglichkeit vor der Gruppe eine Stärke von sich zu benennen und diese anschließend im "Guinness-Buch der Stärken" festzuhalten.

Eine Herausforderung für die Gruppe war das Spiel "Fluss überqueren": Hierbei musste ein imaginärer Fluss auf dem Waldboden überquert werden. Das gelingt nur mit gegenseitiger

Hilfe. Nicht immer war es für die Teilnehmenden dabei leicht, die notwendigen Absprachen zu treffen. Die anwesenden Pädagogen zeigten sich jedoch beeindruckt, wie viel Durchhaltevermögen die Kinder dabei bewiesen, zum gemeinsamen Ziel zu kommen, auch wenn ste dafür Anstrengungen in Kauf nehmen mussten. Nach der Pause durfte die Klasse mit einem Talisman aus Ton, Kreide und Stöcken ein eigenes Mitbringsel basteln, den ste als Erinnerung an zwei spannende Tage im Wald mitnehmen durften, (ter)



Gemeinsam meisterten die Schüler die Aufgabe "Welt retten".



Zum Abschluss bastelten die Schüler Ihre eigenen Talismane. Fotos: SDW

Nussbaum Stiftung unterstützt Initiative für mehr Selbstvertrauen

Erich Kästner Schule beim Projekt "WaldMachtMut!" dabei

Auf ihrem selbst aus dicken Ästen zusammengetragenen Wald-Sofa hatten es sich die Schülerinnen und Schüler der 7. und 8. Klasse der Erich Kästner Schule gemütlich gemacht. Gemeinsam mit Waldpädagoge Frank Hoffmann hatten sich auf dem ausgewählten Platz im Wald zum zweiten Waldtag eingefunden, der unter dem Motto "Mut zur Begegnung" stand.

Kraftort, Obungsfeld und Ruheraum

Die zehn Jugendlichen sind Tetlnehmer des Projekts "Wald-MachtMut!", dem in Zusammenarbett mit der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald ein eigens für die Nussbaum Stiftung entwickeltes pådagogisches Konzept zugrunde liegt. Dieses Konzept richtet sich besonders an Haupt-, Förder- und Gemeinschaftsschulen mit förderbedürftigen Jugendlichen im Alter zwischen 12 bis 15 lahren. die durch Einschränkungen im Entwicklungs- und Bildungsberetch auffallen. Ste werden durch das Programm ermutigt und in threr Selbstwahrnehmung so bestärkt, dass sie Wünsche und Anltegen selbst voranbringen können. Als Erfahrungsort eignet sich der Naturraum Wald in ganz besonderem Maße. Die teilnehmenden Klassen erleben thn als Kraftort, Übungsfeld und Ruheraum.

Waldpädagoge Hoffmann und seine Yellow Flat Coated Retriever Hündin Emma sind Dreh- und Angelpunkt des Programms, das es seit zwei Jahren gibt und bei dem er von Anfang an dabei ist. Hündin Emma selbst ist ein wahrer Ruhepol und das wirkt auch auf die jungen Menschen ansteckend, so dass sogar vorhandene Ängste vor Hunden abgebaut werden können.



Projekt-Hund Emma hatte immer die Ruhe weg. Fotos: du



Sascha Spataru von der Nussbaum Stiftung, Waldpädagoge Frank Hoffmann und Lehrer Ame Innülsen mit Schüle rinnen der Erich Köstner Schule

Drei Motto-Tage

"Ganz besonders gut kam gestern das Auerhahnspiel in der Gruppe an", berichtet Frank Hoffmann. Dabet handelt es sich um ein Versteckspiel mit dem Unterschied, dass sich die heranpirschenden Jäger vor dem Auerhahn verstecken müssen. Jeder der drei Waldtage des Programms steht unter einem besonderen Motto und eröffnet einen neuen erlebnispädagogischen Aspekt und Möglichkeiten der Selbsterfahrung. "Mut zur Wildnis" hieß es am ersten Waldtag, an dem neben dem Bau des Waldsofas auch das Sammeln von Wildkräutern anstand. Brombeer- und Brennnesselblätter sowie Sauerklee wurden gemeinsam entdeckt und daraus ein schmackhafter Tee gebrüht. In Absprache mit der zuständigen Försterin wurde auch ein schlankes Buchenbäumchen ausfindig gemacht, dass die Schülerinnen und Schüler mit Bügelsäge und Axt fällten. Dabet standen Zusammenarbeit und Teamerlebnis im Vordergrund.



Der zweite Waldtag trug das Motto "Mut zur Begegnung" und begann mit einer Anerkennungs- bzw. Lobrunde, bei der positive Eigenschaften eines jeden Teilnehmers hervorgehoben wurden. In einer weiteren Aufgabe waren die Nadeln



Nadeln von den Zweigen der Bäurne wurden für die Herstellung eines aromatischen Badesalzes gesammelt.

von Douglasten oder Fichten zu sammeln und mit einem Wiegemesser zu zerkletnern. Gemtscht mit Salz sollten die zerkleinerten Nadeln mit einem Stößel zerquetscht werden, um ein aromatisches Badesalz herzustellen Teder durfte eine Titte davon mitnehmen Auch dieser Aufgabe widmeten sich die Schüler mit viel Hingabe und bestätigten, dass ihnen der Aufenthalt im Wald richtig gut gefiel. Der dritte Waldtag stand unter dem Titel "Mut zum Ich" und hier ging es darum, innere Ressourcen zu erschließen und die Resilienz zu stärken.

Entspannte Schülergruppe

Inzwischen war auch Lehrer Arne Innülsen zur Gruppe gestoßen; als Gast schaute zudem Sascha Spataru von der Nussbaum Stiftung vorbet. um selbst einen Eindruck des Programms "WaldMachtMut!" zu gewinnen. Seit 2020 finanziert die Nussbaum Stiftung für mindestens drei Jahre die Teilnahme von sechs Schulen pro Jahr im Verbreitungsgebiet der Nussbaum Medien. Über eine Rundmatl der Nussbaum Stiftung hatte Arne Innülsen von dem Programm erfahren und stch beworben. Er und Sparatu konnten sich von der entspannten Stimmung der Schülergruppe überzeugen, die der Lehrer wertschätzte: "Es ist schön, sie so gelöst und befreit außerhalb der Schule zu erleben." (du)

Natur und Umwelt

"WaldMachtMut!" In Neckarsulm

Den Wald erkunden und eigene Stärken erkennen

Jugendlichen den Wald näherbringen und sie ihre eigene Stärken entdecken lassen, das war das Ziel der letzten Aktion "WaldMachtMut!" der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Baden-Württemberg (SDW) und der Nussbaum Stiftung.

Dieses Mal verbrachten die Schüler der 6c der Franz-Binder-Gemeinschaftsschule aus Neckarsulm drei Tage im Wald rund um den Wanderparkplatz Schweinshag. Begleitet wurden die Schüler dabei von Klassenlehrerin Katrin Rössner, sowie Schulsozialarbeiterin Ulrike Schwellinger. Natur- und Erlebnispädagogin Daniela Getto führte als Mitarbeitende des SDW durch das Programm.

An jedem Morgen der Projekttage besprach die Gruppe zunächst, was für den Tag geplant war. Am ersten Tag sollten gemeinsame Aktivitäten die Gemeinschaft weiter stärken und den Wald als Umgebung etwas vertrauter werden lassen.

Stärken erkennen

Zuerst stellten die Kids eigene Regeln für den respektvollen Umgang während der Projekttage auf. Mit dem Waldsofa baute die Klasse ihre eigene Sitzmöglichkeit für die drei Tage. Indem sie Brennnessel- und Brombeerblätter für die Zubereitung eines Wildkräutertees sammelten, Iernten die Schülerinnen



Durch das Spiel "Nightline" lernten die Kinder sich selbst zu vertrauen.

und Schüler den Wald besser kennen. Als sehr beliebt bei der Klasse erwies sich vor allem das Anschleichspiel Auerhahn-Jagd, bei dem die Schüler den Wald erkunden konnten.

Der zweite Tag stand unter dem Motto "Mut zur Begegnung". An dieser Stelle sollten die Jugendlichen vor allem in ihrem Selbstvertrauen gestärkt werden. Während der Übung "Warmer Rücken" sollte jeder seinen Klassenkameraden ein Kompliment auf den Rücken schreiben. Am dritten Tag der Projekttage bewiesen die Schüler "Mut zum Ich". Für besonders interessante

Impulse sorgte der Besuch von Schulletterin Antje David. Mit thr gingen die Schüler der Frage nach: "Wann war ich mutig?" Die Antworten der Jugendlichen darauf reichten von "einem Salto rückwärts üben" bis zu "in den Keller zu den Spinnen gehen".

Den Wald vertrauter gemacht

Das Gutnness-Buch der Stärken brachte die Kinder ebenfalls dazu, sich und thre posttiven Eigenschaften zu erkennen: Ste sollten stch selbst Stärken wie z.B. "ich bin ein guter Freund/ gute Freundin' in Form von Kärtchen zuordnen und am Ende tewetls eine gute Etgenschaft in das Guinness-Buch schreiben. Doch die Kinder durften nicht nur schöne Erinnerungen von "Wald macht Mut" mitnehmen: Sie bastelten mit Stöcken, Ton und Kreide thre eigenen Taltsmane.

Begelsterung geweckt

Für die Übung "Nightline" mussten sich die Schüler blind durch den Wald tasten. Dies bedeutete für viele Sechstklässier Überwindung. Doch auch hier lernten sie, dass es wichtig ist, sich selbst zu vertrauen: Für manche brauchte das ganz schön viel Mut. Mit der Unterstützung threr Mitschüler bewältigten sie auch diese Aufgabe. Während der Projekttage hatten die meisten der Jugendlichen angegeben, selten Zeit im Wald verbracht zu haben. Aber "WaldMachtMut" scheint ihre Begetsterung geweckt zu haben: Zwei Jungen aus der Klasse fingen bereits während der Projekttage an eine Hütte im Wald zu bauen und erkundigten sich bereits bei der Lehrerin, wie sie mit dem Bus am besten in den Wald kämen. (jer)



Die Sechstklässer lernten auch mit Holz zu arbeiten. Fotos: SDW



Mit dem Werkzeug bastelten die Kinder Talismane.

10. Ausblick

Wir freuen uns sehr, dass wir, nach den langanhaltenden Auswirkungen der Pandemie, im Jahr 2022 wieder regulär mit den beiden WaldMobilen unterwegs sein konnten und über das ganze Jahr rund 250 Veranstaltungen umsetzen und vielen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen eine schöne uns lehrreiche Zeit im Wald bescheren konnten. Unsere Erfahrungen und die Rückmeldungen bestärken uns darin, wie wichtig es besonders in Zeiten der Klima- und Artenkrise und der zunehmenden Entfremdung der Menschen von der Natur ist, den Wald als Lern-, Erfahrungs- und Kraftort erlebbar zu machen. Wir möchten mit den WaldMobil-Veranstaltungen auch weiterhin einen Beitrag leisten, insbesondere junge Menschen für den Wald zu begeistern, sie für Themen der Nachhaltigkeit zu sensibilisieren und Ihnen Handlungsoptionen für eine nachhaltige Lebensgestaltung aufzuzeigen.

Auch im Jahr 2023 ist die Nachfrage der Kitas und Schulen so groß, dass das die WaldMobil-Termine des ersten Halbjahres bereits ausgebucht sind. Wir freuen uns sehr darüber, dass die **Sparkasse Offenburg/Ortenau** und die **Kreissparkasse Freudenstadt** uns weiterhin als Kooperationspartner treu zur Seite stehen und einer Vielzahl an Einrichtungen in Ihrem Geschäftsgebiet eine kostenlose Teilnahme an einer WaldMobil-Veranstaltung finanzieren.

Wir sind sehr dankbar für die jahrelange Zusammenarbeit mit der **Allianz Umweltstiftung**, die mit Ihrer Aktion Blauer Adler und **Allianz-Agenturen vor Ort** auch im Jahr 2022 einer Vielzahl an Schulen die Teilnahme an unseren beliebten Sonderprogramme "Wir Klimafüchse" und "Expedition Zukunft" ermöglichte.

Außerdem bedanken wir uns recht herzlich bei der **Nussbaum Stiftung** für die seit 2019 bestehende Kooperation, durch welche wir unser Programm "WaldMachtMut!" auch im Jahr 2023 umsetzen können. Wir freuen uns sehr darauf, Jugendlichen von weiteren Schulkassen die Gelegenheit zu bieten, der Natur, sowie ihren Mitschülerinnen und Mitschüler und auch sich selbst (neu) zu begegnen.

Mithilfe der Unterstützung durch den **Waldklimafonds**, konnten wir das Programm "**Alarmstufe grün!**" über die Projektlaufzeit von drei Jahren an insgesamt 32 Veranstaltungsorten umsetzen. Wir bedanken uns sehr für die wunderbare Zusammenarbeit und freuen uns, das Programm ab 2023 durch die Förderung der **Baden-Württemberg Stiftung und Heidehof Stiftung** für weitere drei Jahre kostenlos für Schulklassen anbieten zu können.

Wir freuen uns außerdem darauf, im Jahr 2023 die ausgefallenen **MorgenWald**-Veranstaltungen nachholen zu können und insgesamt neun Veranstaltungen anzubieten, um mit Bürgerinnen und Bürgern darüber in den Dialog zu gehen, wie der Wald der Zukunft aussehen kann. Hier bedanken wir uns bei der **Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe** für Ihre anhaltende Unterstützung.

Unser Programm "WeltWeitWald" wurde ab 2022 von der Dr. Erich Lang Stiftung gefördert. Wir sind froh darüber, das 2021 ins Leben gerufene Programm fortführen und auch im Jahr 2023 wieder fünf Schulkassen kostenlos anbieten zu können. Ein zusätzlicher Termin wird in diesem Jahr von der Wirtschaftskanzlei CMS Hasche Sigle finanziert, sodass insgesamt sechs Veranstaltungen stattfinden werden. Auch darüber freuen wir uns sehr und bedanken und herzlich bei der Kanzlei.

Auch das Projekt **WaldFreunde**, gefördert von der **Baden-Württemberg-Stiftung und Heidehof-Stiftung** wird im Jahr 2023 weitergeführt werden. Das erste Projektjahr verlief sehr erfolgreich, sodass das Projekt nun noch zwei weitere Jahre von der Stiftung begleitet werden wird. Die Umsetzung erfolgt in Kooperation mit **Stadtpiraten Freiburg e.V.**, die sich seit 2009 mit vielfältigen Angeboten für die Integration von Geflüchteten in Freiburg einsetzen.

Seite 36 Jahresbericht WaldMobile

Außerdem freuen wir uns darauf, im Jahr 2023 mit einem dritten WaldMobil, dem **WaldWasserMobil**, finanziert durch die **Joseph-Wund-Stiftung** an den Start gehen zu können. Das WaldMobil wird in Zukunft Schulen und Kindergärten innerhalb des Regierungspräsidiums Tübingen anfahren, sodass von da an mit unseren drei WaldMobilen alle Bereiche innerhalb Baden-Württembergs abgedeckt sind. Wir bedanken uns recht herzlich bei der Joseph-Wund-Stiftung für die großzügige Finanzierung.

Abschließend wollen wir nochmals unseren Dank aussprechen für all diejenigen, die die Arbeit des WaldMobils und die Umsetzung vieler Herzensprojekte möglich machen. Die Unterstützung in finanzieller Hinsicht, die (Weiter-) Entwicklung von Ideen und Konzepten, das Einbringen von Know-How, die Durchführung von Veranstaltungen – gemeinsam können wir viele Menschen unterschiedlichen Alters den faszinierenden Lebensraum Wald nahe bringen und sie für gesellschaftlich relevante Themen und Veränderungen sensibilisieren. Wir freuen uns darauf, dies im Jahr 2023 fortzuführen!

Katharina Mosebach

Katharina Mosebach

Koordination WaldMobil Süd-BW

Dr. Marco Ieronimo

Koordination WaldMobil Nord-BW

Impressum

WaldMobil. Entdecke den Wald!

Königsträßle 74 70597 Stuttgart

info@WaldMobil.de www.WaldMobil.de Tel. 0711 6741214 Fax 0711 616044

WaldMobil:

BW-Bank

IBAN: DE11 6005 0101 0002 0529 60

BIC: SOLADEST600

Autoren: Katharina Mosebach, Dr. Marco Ieronimo

Bildnachweis: SDW BaWü

Datum: 30.01.2023